Die Aufnahme unserer jungen Autoren bei Presse, Sortiment und Publikum war so, daß wir allen Grund haben, damit zufrieden zu sein. Besonders die Presse hat uns bei unseren Bemühungen in einer Weise unterstützt, die wir nicht genug rühmen können.
Der Durchschnittsabsatz der Bücher ist rechnerisch gar nicht ermittelbar, und alle Zahlen würden hier falsche Bilder geben, denn sie sind natürlich bei jedem Autor und jedem Buch verschieden. Wesentlich scheint uns, daß wir von dem großen Roman „Sintflut" von Robert Neumann in den ersten 4 Wochen nach Erscheinen über 4000 Exemplare verkauft haben, obgleich das Buch wegen des großen Umfangs nicht billig sein kann. Das geschäftliche Resultat muß trotz starker Auflagen-Erfolge als ungenügend bezeichnet werden, denn die Ladenpreise der Bücher sind, gemessen an den gewachsenen Herstellungskosten und ungeheuren Geschäftsspesen, zu niedrig, so daß, auch wenn es gelingt, die Auflagen ganz auszuverkaufen, für den Verlag ein viel zu schmaler Nutzen übrig bleibt. Besonders stark gewachsen sind gegen früher alle Propagandakosten.
Unsere ganze Produktion wird in erster Linie der Jugend aufgeschlossen sein. Mehr über unsere Verlagspläne zu sagen, als wir freigebig bereits in unseren Prospekten und unseren Literarischen Flugblättern tun, widerstrebt uns. Wir möchten statt dessen lieber in einiger Zeit weitere Ergebnisse berichten.

GUSTAV KIEPENHEUER VERLAG, BERLIN

Wir haben in der letzten Zeit fast ausschließlich deutsche Autoren der jüngeren und jüngsten Generation herausgebracht. Neben den Werken der schon seit Jahren bekannten Autoren wie Bert Brecht, Lion Feuchtwanger, A. M. Frey, Frank Thieß, Ernst Toller und Arnold Zweig, erschienen Bücher von Ernst Gläser, Hermann Kesten, Peter Martin Lampel, Anna Seghers und Hans Sochaczewer — eine Reihe, die noch dieses Jahr wesentlich erweitert werden wird. Wir haben mit dem größten Teil dieser Werke einen außerordentlich befriedigenden Erfolg gehabt. Die Einführung jüngerer Autoren — noch vor einem Jahr bei Presse, Sortiment und Publikum außerordentlich schwierig — ist inzwischen wesentlich leichter geworden, nachdem der vergangene Winter eine Anzahl nennenswerter Erfolge jüngerer deutscher Autoren gebracht hat.

RÜTTEN & LOENING VERLAG, FRANKFURT A. M.

Wir verlegten folgende junge Autoren: Emil Belzner und Theodor Kramer. Mit Belzners Epos „Iwan, der Pelzhändler oder Die Melancholie der Liebe", und mit Kramers Gedichtband „Gaunerzinke" haben wir die beiden Autoren in die Literatur eingeführt.
Aus welchem Grunde wir diese Bücher verlegten? Wir wollten die Autoren, deren Werk uns Zukunft zu haben scheint, für unseren Verlag gewinnen. Über beide Dichter hat sich die Presse — man darf die abgegriffene Frase hier mit Recht gebrauchen — begeistert ausgesprochen. Die wenigen kritischen Einwände sachlicher Natur, die hier und dort geäußert wurden, scheinen uns für die Bewertung der beiden dichterischen Persönlichkeiten ohne tiefere Bedeutung zu sein. Leider haben sich nur wenige Sortimenter für diese Bücher eingesetzt. Der Sortimentbuchhandel, der sowieso schon wenig für junge Dichter tut, ist für Lyrik oder Epik in Versen kaum zu erwärmen. Die Namen Belzner und Kramer sind daher — dem Lobe der Presse zum Trotz —